



Katrin Dreissigacker hat das individual face balance entwickelt. Die Fachärztin für plastische und ästhetische Chirurgie praktiziert in Köln und im Schweizer Kanton Zug.

INDIVIDUAL FACE BALANCE®

HYALURONSÄURE-LIFTING MIT DER ZAUBERKANÜLE

Volumen aufbauen, Konturen schaffen, Falten glätten. Mit Hyaluronsäure und einem speziellen Kanülensystem erzielt Katrin Dreissigacker ganz natürlich wirkende Lifting Effekte.

Auf den ersten Blick sieht sie aus wie eine ganz normale Injektionskanüle. Doch die Nadel, die Katrin Dreissigacker bei ihren Behandlungen verwendet, ist viel flexibler. Und sie ist vor allem stumpf. Statt das Unterhautgewebe auf geradem Wege zu durchstechen, sucht sie sich ihren Weg durch die Strukturen und gleitet sanft an Blutgefäßen und anderen empfindlichen Bereichen vorbei. Die Patientinnen haben deshalb bei der Behandlung quasi keine Schmerzen und anschließend gibt es meist auch keine blauen Flecken. „Die stumpfe pix'L Kanüle hat die minimal-invasiven Behandlungsmöglichkeiten revolutioniert“, sagt Katrin Dreissigacker. Ausgehend von wenigen Zugängen, die die Plastische Chirurgin mit einer normalen Nadel in die Haut legt, führt sie die stumpfen Kanülen virtuos durch das Gewebe und legt dabei mit verschiedenen Restylane™-Präparaten großflächige Hyaluronsäurepolster unter die Haut. Eingefallene Schläfen, Wangen, die Partie unter dem Auge, die Mund- und Kieferregion werden dabei systematisch wieder aufgebaut. „Diese ganzheitliche Betrachtungsweise lässt das Ergebnis völlig natürlich wirken“, so Katrin Dreissigacker.

Individual face balance® nennt die Plastische Chirurgin ihr Verfahren.

Mit der Erfahrung aus vielen tausend Fillerbehandlungen hat sie es entwickelt und sich in der Fachwelt international einen Namen gemacht. Sie gibt Kurse für Fachkollegen, referiert auf den maßgeblichen Anti-Aging Kongressen, publiziert und arbeitet eng mit den Herstellern der Produkte zusammen. „Die Hyaluronsäurepräparate aus der Restylane™-Reihe sind genau auf die Bedürfnisse der verschiedenen Gesichtsregionen abgestimmt“, erklärt Katrin Dreissigacker. „Die Kanülen müssen wiederum an die Eigenschaften der Hyaluronsäure angepasst sein und zudem die anatomischen Gegebenheiten der Gesichtspartien berücksichtigen.“ Dies erfordert einen ständigen Austausch. Gleichzeitig verfeinert Katrin Dreissigacker laufend die Injektionstechnik und bezieht inzwischen auch Hals, Dekollete und die Hände in ihre Behandlungskonzepte ein. „Neues Wissen um die Anatomie des Fettgewebes ermöglicht außerdem einen noch effizienteren Wangenaufbau als bisher“, sagt die Spezialistin, die in Köln und im Schweizer Kanton Zug praktiziert. Mit ihrer Kölner Praxis ist sie gerade in eines der neuen Kranhäuser im Rheinauhafen umgezogen.



Die Patientin wurde vor und unmittelbar nach der großflächigen Injektionsbehandlung abgelichtet. Der optimale Effekt hält rund 8 Monate an. Dann kann problemlos aufgefrischt werden.